

Kinder und Jugendliche vor dem Rauchen schützen – Zigarettenautomaten abschaffen

- In Deutschland sind Zigarettenautomaten allgegenwärtig, selbst in der Nähe von Schulen.
- Zigarettenautomaten machen Zigaretten rund um die Uhr verfügbar und normalisieren das Rauchen.
- Zigarettenautomaten untergraben das Tabakwerbeverbot in der Öffentlichkeit.
- An Zigarettenautomaten können Minderjährige Alterskontrollen leicht umgehen.

Zahlreiche Zigarettenautomaten im direkten Umfeld von Schulen

In Deutschland gibt es nach Aussage des Bundesverbands Deutscher Tabakwaren-Großhändler und Automatenaufsteller (BDTA) rund 250 000 Zigarettenautomaten im Innen- und Außenbereich.⁶ Eine aktuelle Erhebung des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) in zwei Großstädten zeigt, dass fast ein Drittel der Zigarettenautomaten im Außenbereich in einem Umkreis von 100 Metern um Schulen und Kindertagesstätten steht. Dies verdeutlicht, dass

Handlungsempfehlung

Abschaffung der Zigarettenautomaten in Deutschland

die freiwilligen Selbstverpflichtungen der Tabakindustrie und Automatenaufsteller unzureichend umgesetzt werden.^{2,4} Das Tabakrahenübereinkommen der Weltgesundheitsorganisation (WHO FCTC) und die zugehörigen Leitlinien empfehlen ein Verbot von Zigarettenautomaten.⁹



Kontakt für weitere Informationen

Prof. Dr. Ute Mons
Telefon: 06221 42 30 10
E-Mail: who-cc@dkfz.de

Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ)



KINDER
OHNE
ALKOHOL
& NIKOTIN

Dieser Policy Brief unterstützt die Initiative Kinder ohne Alkohol und Nikotin.

5 Gründe für ein Verbot von Zigarettenautomaten

1 Tabakindustrie und Automatenaufsteller halten Selbstverpflichtungen nicht ein

Eine aktuelle Erhebung des DKFZ in Heidelberg und Mannheim zeigt, dass im Außenbereich fast ein Drittel der Zigarettenautomaten im Umkreis von weniger als 100 Metern von Schulen und Kindertagesstätten aufgestellt ist. Dies widerspricht der Selbstverpflichtung des BDTA sowie entsprechend der Definition in den Leitlinien zu Artikel 13 der WHO FCTC auch der Selbstverpflichtung des Deutschen Zigarettenverbands (DZV).² 173 der insgesamt 517 Zigarettenautomaten waren in Mannheim im Winter 2025/2026 weniger als 100 Meter von Bildungseinrichtungen entfernt. In Heidelberg traf dies auf 52 der insgesamt 170 Zigarettenautomaten im Stadtgebiet zu. In Mannheim befindet sich

bei einer Schule ein Zigarettenautomat direkt gegenüber dem Schuleingang (Abbildung 1).

Dies zeigt deutlich, dass freiwillige Selbstverpflichtungen für den Schutz von Kindern und Jugendlichen unzureichend sind.

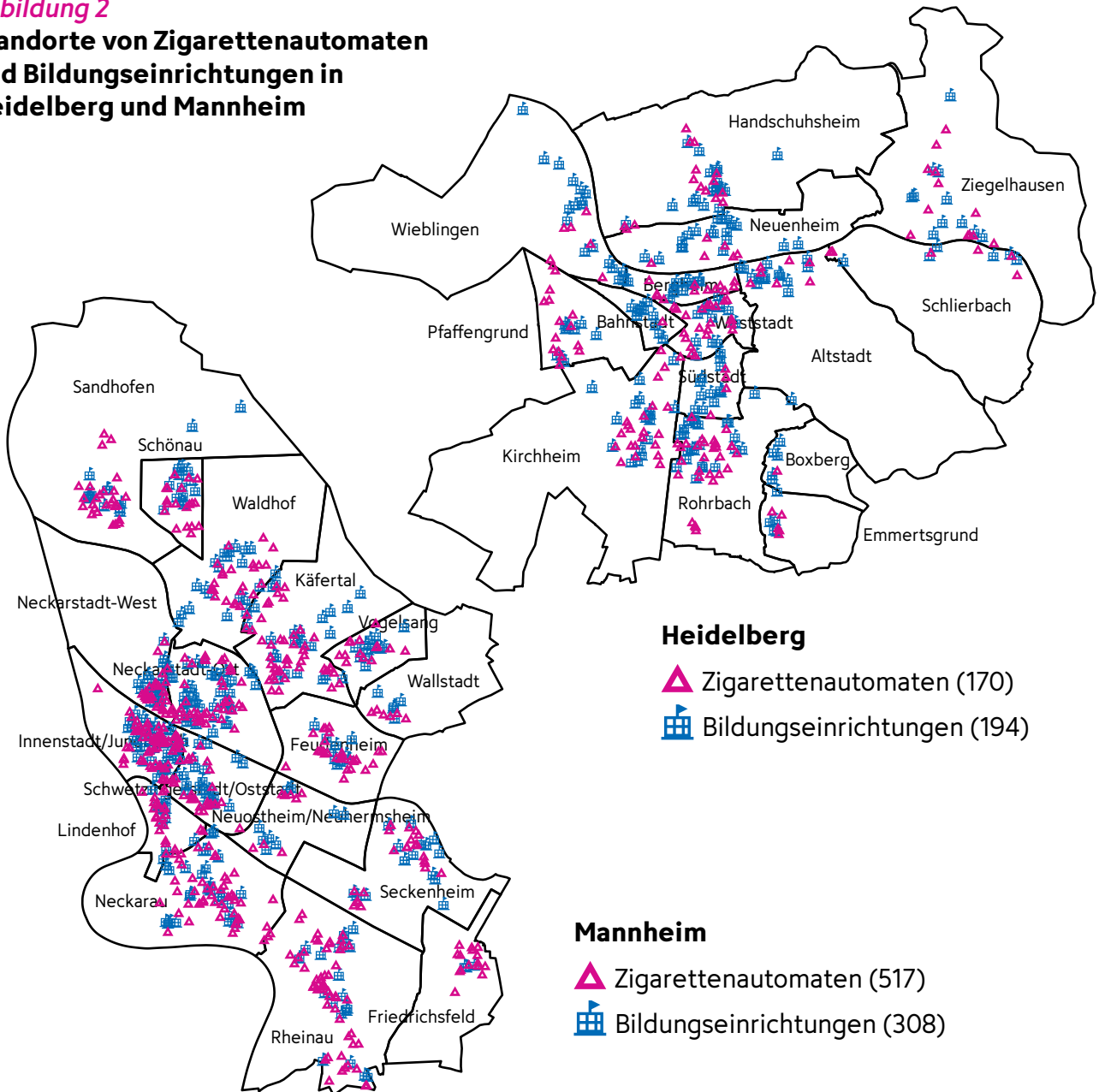
2 Zigarettenautomaten konfrontieren Kinder und Jugendliche mit Zigaretten und normalisieren das Rauchen

In Heidelberg haben 30 Prozent der Bildungseinrichtungen einen Zigarettenautomaten im Umkreis von 100 Metern und in Mannheim trifft dies auf 43 Prozent der Bildungseinrichtungen zu. Dies bedeutet, dass viele Kinder auf dem Weg zur Schule oder zur Kita mit Zigarettenautomaten konfrontiert sind (Abbildung 2). Dadurch gehören für Minderjährige Zigaretten zum normalen Straßenbild. Infolgedessen nehmen die Kinder und Jugendlichen Zigaretten – und damit das Rauchen – als etwas ganz Normales und Selbstverständliches wahr.

Abbildung 1
Zigarettenautomat gegenüber einem Schuleingang in Mannheim. Screenshot von Google Street View.



Abbildung 2
Standorte von Zigarettenautomaten
und Bildungseinrichtungen in
Heidelberg und Mannheim



3 Zigarettenautomaten sind eine Form von Tabakwerbung und Verkaufsförderung

Entsprechend den Leitlinien zu Artikel 13 der WHO FCTC sind Zigarettenautomaten allein durch ihre Präsenz ein Mittel der Werbung und Promotion.⁹ Dementsprechend sollten sie zum Kinder- und Jugendschutz nicht im näheren Umkreis von Schulen platziert werden.

Die WHO FCTC und die zugehörigen Leitlinien zur Umsetzung empfehlen ein Verbot von Tabakautomaten.

Neun Länder in der Europäischen Union (Estland, Finnland, Frankreich, Irland, Lettland, Polen, Rumänien, Slowenien, Niederlande) und das Vereinigte Königreich sowie zahlreiche Länder weltweit haben bereits ein Verbot von Zigarettenautomaten umgesetzt (Abbildung 3).^{1,3}

Literatur

- 1 Borowiecki M, van Deelen TRD, van den Putte B, et al. (2025) Bans on tobacco display, advertising and vending machines in the Netherlands: impact on visibility of tobacco and compliance of retailers. *Tob Control* 34: 78–84
- 2 Bundesverband Deutscher Tabakwaren-Großhändler und Automatenaufsteller e. V. (BDTA) (1997) Verpflichtungserklärung zur Einhaltung der freiwilligen Selbstbeschränkung bei der Aufstellung von Zigarettenautomaten im Umfeld von Schulen und Jugendzentren gegenüber dem Bundesverband Deutscher Tabakwaren Großhändler und Automatenaufsteller e. V. Köln
- 3 Campaign for Tobacco Free Kids (2026) Tobacco Control Laws. Find by Policy: Sales restrictions – Sale of tobacco products via vending machines – Banned <https://www.tobaccocontrolaws.org/legislation/find-by-policy?policy=sales-restrictions&matrix=srSalesRestrictions&handle=sales-restrictions&criteria=sale-of-tobacco-products-via-vending-machines&status=B> (aufgerufen am 3. März 2026)
- 4 Deutscher Zigarettenverband (2016) DZV Werbekodex. https://www.zigarettenverband.de/files/zigarettenverband/content/themen/werbung/2016-04-15_DZV_Werbekodex_Neufassung_BAnz.pdf (aufgerufen am 3. März 2026)
- 5 Hall Tabakwaren e.K. (2026) Bezahlen am Automaten. <https://halltabakwaren.de/Bezahlen-am-Automaten/> (aufgerufen am 2. März 2026)
- 6 Heß K (2024) Automaten liegen im Trend. *Die Tabak Zeitung* 30/31: 4
- 7 Nuyts PAW, Hewer RMF, Kuipers MAG, et al. (2020) Youth access to cigarettes across seven European countries: a mixed-methods study. *Nicotine Tob Res* 22: 1989–1996
- 8 Tobaccoland Automatengesellschaft mbH & Co. KG (2026) Zigaretten gehören nicht in die Hände von Minderjährigen! <https://www.tobaccoland.de/unternehmen/jugendschutz> (aufgerufen am 2. März 2026)
- 9 World Health Organization (2024) Guidelines for implementation article 13 and specific guidelines to address cross-border tobacco advertising, promotion and sponsorship and the depiction of tobacco in entertainment media for implementation of article 13 of the WHO FCTC. Convention Secretariat, WHO Framework Convention on Tobacco Control, Geneva, Switzerland

Impressum

© 2026 Deutsches Krebsforschungszentrum

Herausgeber: Deutsches Krebsforschungszentrum, Stabsstelle Krebsprävention und WHO-Kollaborationszentrum für Tabakkontrolle | Im Neuenheimer Feld 280 | 69120 Heidelberg

In Zusammenarbeit mit dem Heidelberg Institute of Global Health (HIGH) der Universität Heidelberg

Zitiervorschlag: Deutsches Krebsforschungszentrum (2026) Kinder und Jugendliche vor dem Rauchen schützen – Zigarettenautomaten abschaffen. Policy Brief, Heidelberg

Gefördert durch: Bundesministerium für Gesundheit

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Gesundheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages